

Würzburg/Bad Mergentheim  
8. Februar 2011

# Presseinformation

## **MEMORI: Expertentreffen im Taubertal zum weltweiten Erhalt kostbarer Kunst- werke**

5 **Rund 25 hochrangige Wissenschaftler, Museumskura-  
toren und Restauratoren aus acht europäischen Län-  
dern sowie Japan und der Türkei kommen am 8. und 9.  
Februar 2011 im Kloster Bronnbach zu einem Experten-  
treffen zusammen. Im Rahmen des EU-Projekts  
MEMORI arbeiten sie an der Entwicklung eines Mess-  
geräts zur Früherkennung von Luftschadstoffen, das  
künftig weltweit in Museen und Kulturerbestätten  
zum Schutz kostbarer Kunstwerke eingesetzt werden  
wird.**

10  
15 Schadstoffe aus der Umgebung von Kunstwerken können zu  
Beschädigungen führen. Sie stammen unter Umständen vom  
Kunstwerk selbst, z. B. Emissionen aus den verwendeten  
Materialien wie Farbe, Holz und Textilien. Sie können aber  
auch von ehemaligen Restaurierungs- und Konservierungs-  
maßnahmen oder Verpackungs- und Aufbewahrungsmateri-  
alien ausgehen.

20  
25 Im EU-Projekt MEMORI wird derzeit eine neue Generation  
von kostengünstigen Dosimetern – Messgeräten zur Mes-  
sung der Schadstoffbelastung, entwickelt, die sich einfach  
und an Ort und Stelle ablesen lassen. So können Konserva-  
toren zukünftig direkt feststellen, ob sich ein Kunstobjekt in  
einer günstigen Umgebung befindet, oder ob Vorkehrungen  
getroffen werden müssen, um die Aufstellungs- oder Lager-  
bedingung zu verbessern. 14 Forschungseinrichtungen und  
Einrichtungen des Kulturerbe-Erhalts aus Belgien, Dänemark,  
Deutschland, Großbritannien, Irland, Italien, Österreich, Ru-  
mänien und Spanien arbeiten in MEMORI zusammen. Geför-  
dert wird das Vorhaben aus Mitteln der Europäischen Kom-  
mission, die das Projekt in drei Jahren mit insgesamt 3 Milli-  
onen Euro unterstützt. 280 000 Euro fließen im Rahmen von  
MEMORI in das Taubertal.

### **Kultur und Arbeit e. V.**

Dr. Karin Drda-Kühn  
Goethestr. 10  
97980 Bad Mergentheim  
Tel. 07931-56 36 374  
E-Mail: [info@kultur-und-arbeit.de](mailto:info@kultur-und-arbeit.de)

### **Fraunhofer-Institut für Silicatforschung ISC**

**Marketing und Kommunikation**  
Marie-Luise Righi  
Neunerplatz 2  
97082 Würzburg  
Telefon +49 (0) 931/4100-150  
Telefax +49 (0) 931/4100-3 99  
E-Mail: [info@isc.fraunhofer.de](mailto:info@isc.fraunhofer.de)

- 35 Bei ihrem Treffen in Bronnbach bewerten die internationalen  
Experten, darunter Vertreter der Londoner Tate-Galerie, des  
Kupferstichkabinetts zu Berlin, des Nationalmuseums Krakau,  
des Litauischen Theater-, Musik- und Filmmuseums, des  
40 Württembergischen Landesmuseums, des Kunsthistorischen  
Museums Oslo und von English Heritage, die Funktionalitä-  
ten des Dosimeters und legen fest, in welchen Museen  
weltweit die Messgeräte zunächst testweise zum Einsatz  
kommen werden. Auch Projektmitarbeiter aus der Universität  
Istanbul, dem Nationalen Japanischen Forschungsinstitut für  
45 das Kulturerbe, Tokyo, und die Otto-Friedrich Universität  
Bamberg wirken bei dem Treffen mit, dazu spanische, deut-  
sche und britische Firmen aus dem Restaurierungs- und  
Transportbereich für Kunstwerke.
- 50 In enger Abstimmung mit dem Koordinator des MEMORI-  
Projekts, dem Norwegischen Institut für Luftforschung NILU,  
wurde die Tagung vom Fraunhofer-Institut für  
Silicatforschung ISC, Würzburg, dem Internationalen Zent-  
rum für Kulturgüterschutz und Konservierungsforschung  
55 IZKK, Bronnbach, und Kultur und Arbeit e.V., Bad Mergen-  
theim vorbereitet. Dabei zeigten sich Professor Dr. Gerhard  
Sextl, Leiter des Fraunhofer ISC, und Dr. Elin Dahlin,  
MEMORI-Projektleiterin von NILU, einig: »Der europaweite  
Austausch der Forschungs- und Anwendungsergebnisse  
60 durch Museen, Restauratoren und Analyselabors trägt zur  
Weiterentwicklung von Dosimetern entscheidend bei.«

**Kultur und Arbeit e. V.**

Dr. Karin Drda-Kühn  
Goethestr. 10  
97980 Bad Mergentheim  
Tel. 07931-56 36 374  
E-Mail: info@kultur-und-arbeit.de

**Fraunhofer-Institut für  
Silicatforschung ISC  
Marketing und Kommunikation**

Marie-Luise Righi  
Neunerplatz 2  
97082 Würzburg  
Telefon +49(0)9 31/41 00-150  
Telefax +49(0)9 31/41 00-3 99  
E-Mail: info@isc.fraunhofer.de

- 65 Dr. Karin Drda-Kühn, Geschäftsführerin Kultur und Arbeit,  
Bad Mergentheim, leitet im Vorhaben die Vorbereitung der  
Markteinführung. Für sie ist das Bronnbacher Treffen von  
»unschätzbarem Wert«: »Die Experten helfen uns, den Be-  
darf eines weltweiten Marktes präzise zu erfassen.« Kloster  
Bronnbach als Ort des Treffens ist dabei keineswegs zufällig  
gewählt. »Das Kloster bietet einen perfekten Rahmen für  
70 eine Tagung, die sich mit dem Erhalt des europäischen Kul-  
turerbes befasst«, so Jochen Müssig, Kulturdezernent des  
Main-Tauber-Kreis. Er freue sich für den Main-Tauber-Kreis,  
dass es gelungen sei, die hochrangigen Gäste für mehrere  
Tage ins Taubertal zu holen, biete sich doch damit die Gele-  
75 genheit, das Taubertal und Kloster Bronnbach vorzustellen.